

## Für die Pestilenz/ darbey man erkennen kan / ob einem die Pest ankombt.

Die Diata wie in hizigen Kranckheiten.

**E**rstlich/ wann ein Mensch überauff grossen Frost hat / oder grosse Hitz empfindet/ daß ihn gleich dunckt / es brenne alles in ihm / und fahret ihm ein Triefz oder Blatter auff / es sey gleich wo es will/ das roth oder schwarz ist/ und ihn stäts geduncket / als wann ihm ein Schweiß zugienge/ oder als wann er in einer Stuben wäre / und der Dunst oder Schweiß nicht herauff will ; Anderten / empfindet man schwarzen Athem/ kan den nicht wol ziehen / last ihn auch nicht gern von ihm blasen ; Das dritte Zeichen ist überauff grosser Kopffwehe ; Das vierdte Zeichen ist / daß sich einer des Schloffs nicht entwehren kan ; Das fünffte / daß sich die Augen verkehren / grün und gelbe Farb werden ; Zum sechsten / wird der Mund häntig und abgeschmackt ; Zum siebenden/ daß man nicht dauet / und in derselben Häntigkeit / auch dieselbe Materi grün und gelb ist : Zum achten / Beschwärlich ; und Matzigkeit in allen Gliedern. Wann man nun dise Zeichen alle / oder eines theils befindet/ hat man Zeit sich mit seinem Gott / und dem Arzten / oder Argney-Mitteln zuversehen.

### N<sup>o</sup> 1. Ein köstliches Präservativ.

**Z**umb Confectionem de Hiacintho 1. Quintl / Bolum Armenum, Schlangen-Wurzel / jedes ein Unzen / Ambra Grisea 5. Grán/ weissen Canari, Zucker / Scabiosen ; Wasser / so vil / als man Morfellen darauff machen kan / darvon nimbt man alle Morgen frühe 1. Quintl schwär / Abends wann man schlaffen gehet wieder so vil/ dise seynd vor alle vergiffte Luft/ wann man solche brauchet/ so wird man gewiß befreyet seyn vor der Pest.

### N<sup>o</sup> 2. Vor die Pestilenz ein Recept.

**A**lbertus Magnus sagt/ wer das Pulver von Nichen Mistl Abends und Morgens in warmen Bier brauchet / derselbe ist sicher vor der Pestilenz denselben ganken Tag / mit Gottes Hülff. Es vertreibt auch die inwendige Geschwulst des Leibs / ist gut vor das Blutspeyen / so es in Wein gesotten wird/ und gebraucht.

N<sup>o</sup> 3.

N<sup>o</sup> 3. Folgen zwey bewehrte Stuck/ so in solcher Noth mit schlechten Unkosten dem Hauß-Gesind zu brauchen. damit sie auch sicher seynd.

**U**mb Angelica-Wurken/ Ruskern/ Weinrautten/ Cronabethbör/ eines so vil als des andern/ mimb darzu guten Essig / und dasselbig gesotten in einem verdeckten Hasen / davon ein Löffel voll getruncken/ soll bewehrt/ und ein jeder Mensch sicher seyn den ganken Tag/ der es frisch eingenommen.

N<sup>o</sup> 4. Ein probirtes Stuck für die Pest/ welches den Menschen 24. Stund gewiß sicher macht.

**U**mb Paltrian/ Ratterwurken/ Tormentill/ Angelica/ Pimpernell/ jedes 2. Loth/ von grossen Nussen den Kern ein halb Loth/ dises alles zu Pulver gemacht / und mit einem Theil Hollerz Salzen / zwey Theil guten Medritat angemacht/ daß es wird wie ein Latwergen/ darvon alle Morgen ein Messerspiß voll eingenommen / ein Stund daruff gefast / so ist der Mensch 24. Stund sicher / das ist gewiß in einem grossen Sterben probiert und erfahren worden.

N<sup>o</sup> 5. Ein Recept für die Pestilenz.

**U**mb Rautten/ Fenichl/ Salve/ Brombör/ Laub 1. Hand voll / das die Kräuter grün seyn/ und der Saft noch darinnen ist / wol miteinander zerstoßen in einem Mörser / thue es in einen Hasen / gieß ein Maß guten Wein darauff/ laß auff halben Theil einsieden / seyh es durch ein saubers Tuch/ druckts auß/ alsdan rühre darunter 1. Loth/ gestoffenen Imber der Weissen / vermisch wol / darvon soll man 9. Tag nacheinander Morgens nüchtern ein Löffel voll einnehmen / so ist der Mensch ein gankes Jahr von diser Kranckheit sicher.

N<sup>o</sup> 6. Die beste Argney / so jemahls erfahren / vor Pest/ und dergleichen Sieber.

**U**mb Cardobenedict-Schäll/ und Weinträutl/ jedes ein gute Hand voll klein gehackt/ thue es in ein zinnerne Sandel/ gieß daruff guten Wein-Essig 1. Maß/ vermachs wol / daß kein Dampf darvon mag/ laß in ein Kessel Wasser den dritten Theil einkochen / laß abfühlen/ und wol aufgedruckt/ in ein zinnern Geschirz behalten/ und ein Del darauff gossen / es wird sonst unsauber / das Geschirz muß ein Püppen haben/ daß mans kan herauß lassen / darvon soll man ein Löffel voll nehmen/ in ein guten Theriac / oder Latwergen / so darzu tauglich / darinnen zerriben / nach Complexion der Persohn/ und wol darauff schwitzen lassen.

D d d 2

N<sup>o</sup> 7.

N<sup>o</sup> 7.

Pest-Wein.

**W**omb einen Mimer von dem stärckesten und besten Wein / und thue hinein ein halb Pfund wol zerstoffene schwarze Cronabethbör / ein Viertel frische oder durre Citroni-Schäller / wie mans haben kan / auch klein zerschnitten Angelica / Wurken ein halben Viertel / Scorzonera-Wurken ein Viertel / dises alles klein zerschnittener hinein geschütt / das Peyl wol vermacht / dann alle Morgen ein Glässl voll darvon getruncken / ist gut vor die Pest diser Wein.

N<sup>o</sup> 8. Ein gute Arzney / darmit vilen ist geholffen worden / für die Pestilenz.

**W**an prest den Safft auß dem Weinraut / und behalt ihn in ein saubern Glas / und so jemanden die Kranckheit kombt / oder daß man sich besorgt / so nimb desselbigen Safft ein Löffel voll mit Theriac / und ein wenig Saffran vermischet / gibß dem Krancken ein / laß ihn wol darauff schwichen / es hilfft.

N<sup>o</sup> 9. Für den vergiffen Luft ein bewehrt Stuck.

**T**heriac ein Loth / krauste Münzen ein halb Loth / Saffer ein Quintl / Brantwein so vil genug / darauff soll man ein Latwergen machen / deß Morgens ehe man in Luft gehet / einer halben Haselnuß groß geessen.

N<sup>o</sup> 10.

Ein anders.

**G**em / nimb frische Feigen ein Viertel / Baum-Nuß die Kern ein halb Viertel / solche über Nacht in warmen Weinrauten-Essig gepaisht / damit das Häutl herab gehet / frische Weinrauten dritthalb Loth / schönes Saltz / oder Brein-Zeltl 1. Quintl / Cronabethbör 1. Loth / alles unterein ander klein gebackt / in ein Glas gethan / und guten Weinrauten-Essig daran gegossen / daß 2. Finger darüber gehet / darvon ein alte Persohn Morgens einer Nuß groß genossen / ein junge Persohn einer halben Nuß groß ist / ist bewehrt.

N<sup>o</sup> 11.

Noch ein anders.

**G**em / nimb Tormentill-Wasser 3. Loth / oder der Wurken ein halb Loth / Benedischen Medritat ein Quintl / treibs mit Weinrauten-Wasser ab / darvon trinck 3. mal im Tag / und darauff geschwikt / reib auch die Glider mit Weinrauten-Wermuth-Safft / Essig und Saltz / sonderlich die Sohlen.

N<sup>o</sup> 12.

N<sup>o</sup> 12. Ein bewehrt Stuck vor die Pest zugebrauchen.

**W** Ann einem die Kranckheit mit einem Frost ankombt/ so nimb umb  
2. Kreutzer Saffran / zerstoß den klein / und gibß dem Krancken  
ein/ in einem Wein/ und laß ihn wol darauff schwitzen/ nimb auch  
alsbald 2. Hand voll Bermuth / laß ihn sieden / und binds dem Kran-  
cken auff das Genück/ nimb auch 2. Häpel Knoblauch/ zerstoß den/ und  
streichs auff ein Tüchl/ legß dem Krancken auff die Sohlen/ es zieht das  
Gifft heraus.

N<sup>o</sup> 13. Ein anders.

**G** Lem: So bald man die Beulen gewahr wird / so nimb Erdbbe-  
kraut/ sieds in guter Milch/ und so heiß/ als mans erleyden kan/  
übergelegt.

N<sup>o</sup> 14. Mehr ein anders.

**G** Lem/ wann einen Menschen die Pest angreiffet/ und Beul am Leib  
aufffahren/ so nimb Rättich/ schab denselben / und schneid ihn zu  
rundten Blätteln / und legß auff das Zeichen / so zieht es das  
Gifft heraus/ ist ein approbirtes Mittel / den Rättich wirfft man weg /  
dann er wird braun/ und ist lauter Gifft.

N<sup>o</sup> 15. Wann dem Krancken etwas aufffahrt / es seye  
die Pest/ oder Todten-Blatter.

**U** mb Haut-Wurken/ reib sie klein / binds dem Krancken darauff/  
es zieht das Gifft auß.

N<sup>o</sup> 16. Ein Säckl zum Anhangen in der Pest.

**U** mb Pimpernell/ Angelica/ Lustock-Wurken/ frische Weinrauten/  
Gaffer/ Kayser-Saamen/ jedes ein wenig/ alles klein gehackt/ den  
Gaffer klein geschnitten/ hernach in ein Säckl gefüllt / und die mit  
einer Haselnuß/ mit Quecksilber in das Säckl vermacht / und am bloß-  
sen Leib getragen/ halt das Gifft auff.

N<sup>o</sup> 17. Ein anders vor die Pest.

**D** as Kraut/ oder die Wurzel Zeitloß genannt / wird zweymahl im  
Jahr gegraben/ als erstens im Merken an einem Freytag / wann  
Tag und Nacht gleich ist / und die 3. Tag im Scorpion seynd /  
eben das andermal im Herbst / in denen obbenenten Zeichen / an einem  
Freytag/ wann Tag und Nacht gleich ist/ welche würcklich inficirt seyn/  
müssen

müssen von diser Wurgen ein wenig in Wasser weichen lassen / und das Wasser darvon trincken / welche aber nicht inficirt, nur selbiges eingenedeter bey sich tragen.

N<sup>o</sup> 18. Pestilenz-Beulen / und die Carbuncel  
bald zu heylen.

**W**ann man solche bald zeitig machen will / solle man Sanickl also grüner nehmen / denselben zerstoßen / und über die Beulen legen / wanns trucken wird / wieder ein frisches darauff legen / das tödtet und heylet mit grosser Verwunderung die Pestilenz-Beulen / und heylet sie in einem Tag ganz auß / daß man forthin keiner andern Chur mehr / als nur eines gemeines Pflaster / wie man zu andern Geschwären brauchet / bedarff.

N<sup>o</sup> 19. Ein anders

**G**em für die Pest ist gut das Scorpion- Del / so ein Medicus zu Brün im vergangenen 1681. Jahr denen Inficirten gebraucht / und dise Chur die beste gewest / von diesem Del gibt man 3. Tropfen ein / so ist man 24. Stund sicher / man kan sich auch damit schmiren bey den Ohren / die Gurgel / die Pulsen / unter den Achseln / und die Ziech / ferner soll man die Zeichen / wann sie wärcklich außschlagen / mit diesem Del schmiren / welches das Gift herauß zieht.

N<sup>o</sup> 20. Pillulen vor die Pest.

**A**Loëpatica der besten und säubersten 2. Loth / Rhabarbara 4. Quintl / Lerchenschwam 1. Quintl / Saffran 1. Scrupl / Myrrhen 1. Quintl / Fœnum Græcum jedes 1. Scrupel / des besten Theriac einer Nuß groß / Medritat auch so vil / dise Stuck alle gestossen und gefähet / in den Medritat gestossen / mit den Händen wol durcheinander gemischt / daß ein fester Taig wird / Pillulen darvon gemacht einer Urbiß groß Mit Enkian-Pulver eingesträet / daß sie nicht aneinander kleben.

Item : Das Wasser.	fol. 11. Num. 26.
Item : Das köstliche Pestilenz-Wasser.	fol. 18. Num. 44. 45.
Item : Der goldene Essig.	fol. 35. Num. 1.
Item : Der Bezoar-Essig.	fol. 36. Num. 2.
Item : Recept eines Pest-Essig.	fol. 37. Num. 6.
Item : Den guten Pest-oder Bezoar-Essig.	fol. 38. Num. 7.
Item : Das goldene Uy.	fol. 54. Num. 1.
Item : Der Orvietanum.	fol. 55. Num. 5.
Item : Ein Pest-Latwergen in Pest-Zeiten.	fol. 56. Num. 6. 7. 8.

Item :

Item: Das köstliche Cardobenedict- Del.	fol. 61. Num. 6.
Item: Das componirt Johannes- Del.	fol. 66. Num. 13.
Item: Die Bettler- Salben.	fol. 75. Num. 5.
Item: Die Cardobenedict- Salben.	fol. 76. Num. 7.
Item: Der Königin in Ungarn grüne Salben.	fol. 78. Num. 12.
Item: Das allerköstlichste Bezoar- Pulver.	fol. 94. Num. 11.
Item: Das rothe Edlgestein- Pulver in der Pest zugebrauchen.	fol. 96. Num. 16. 17.
Item: Das grüne Pulver.	fol. 99. Num. 26.
Item: Das Pulver.	fol. 104. Num. 45.
Item: Pulver für Pestilenz.	fol. 105. Num. 49.
Item: Das Pulver.	fol. 107. Num. 59.
Item: Rauch für den bösen Luft.	fol. 110. Num. 2.
Item: Der Pest- Rauch.	fol. 114. Num. 20. 21.
Item: Die Elexier.	fol. 123. Num. 18.
Item: Die präparirten Cronabethhör.	fol. 124. Num. 19.
Item: Die Serpentina- Wurken.	fol. 128. Num. 22.
Item: Die Terra Sigillata.	fol. 128. Num. 23.
Item: Die edlen Pillulen.	fol. 137. Num. 28.

## Podagra- Zustand.

Die Diata wie in Glider- Zuständen.

N<sup>o</sup> 1. Ein Pflaster vor das Podagra / die Schmerzen  
alsobalden darmit zu stillen.

**I**mb Bibergeil / Mastix / Terpentim / jedes 4. Loth / Benedische  
Saiffen 8. Loth / Kreiden 10. Loth / Hunds- Gall 18. Karpffens-  
Gallen 16. Hechten- Gallen 16. Gallen von alten Haushahnen  
4. Dife Sachen alle in ein Glas gethan / daß oben ein engen Hals  
hat / was zu stossen ist / das zerstoß / und thue es auch mit in das Glas /  
gieß ein Seitl guten Brantwein darauff / laß an einem warmen Drth  
stehen / wann alles untereinander vermengt ist / so streicht mans auff ein  
Tuch / legt es über / alles was im Hauß abgetödtet wird / soll man die  
Gallen in ein Glas zusammen klauben / und mit solchen den Podagrais-  
schen die schmerzliche Dertther bestreichen / es lindert zur Stund die  
Schmerzen.

N<sup>o</sup> 2.